

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 26. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/026/2012)

am Donnerstag, 7. Juni 2012,

18:00 Uhr

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Christoph Höpfner

Maik Peschel

Ralf Gersdorf

Annett Grundmann

Astrid Hupka

Torsten Nitzsche

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Georg Jänecke

Mitglied Liste SPD

Peter May

Ekkehardt Müller

Mitglied Liste FDP

Ralf Hasselbach

Jana Licht

Mitglied Liste Freie Bürger

Carola Spranger

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Monika Rettich

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Mitglied Liste FDP

Eric Schmiedchen

Stellvertretende Mitglieder

Bernd Lommel

Vertretung für Herrn Alexander Bigga

Verwaltung:

Herr Thiel
Frau Etzien
Herr Fücker
Frau Sobieoch

Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Schulverwaltungsamt
Hochbauamt

Gäste:

Herr Mohring

Hartmann + Helm Planungsgesellschaft mbH
ARGE Gymnasium Dresden-Cotta
Schulleiter Gynasium Cotta

Herr Karras

Frau Borchert
Herr Müsiggang

Planer/in Volkspark Leutewitz

Frau Garrelts

Vorsitzende des Freundeskreis Cotta e. V.
und weitere Mitglieder

Bürger

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Vorstellung Leutewitzer Park - Geschichte, Zustand, Maßnahmen
Zuständig: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Neubau einer 4-Feld-Sporthalle für das Gymnasium Dresden-Cotta, Cossebauder Str. 35, 01157 Dresden **V1661/12
beratend**
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen
- 4.1 Anfragen an das Schulverwaltungsamt
- 4.2 Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere Bearbeitung **V1630/12
zur Information**
- 4.3 Allgemeine Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Ortsamtsleiterin begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte, die anwesenden Mitglieder der Verwaltung sowie die Gäste. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Tagesordnung der Sitzung wird einstimmig bestätigt, zur Niederschrift der 25. Sitzung gibt es keine Hinweise und Anregungen.

2 Vorstellung Leutewitzer Park - Geschichte, Zustand, Maßnahmen

Zuständig: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Die Ortsamtsleiterin begrüßt Herrn Thiel, Amtsleiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) sowie Frau Etzien ebenfalls vom ASA und übergibt zunächst Herrn Thiel das Wort zur Information über die Aktivitäten im und um den Leutewitzer Park.

Herr Thiel begrüßt die anwesenden Gäste sowie den „Freundeskreis Cotta e. V.“, welche seit 2010 eng mit dem ASA zusammenarbeiten und leitet das Thema ein.

Im Folgenden erläutert Frau Etzien anhand einer Powerpoint-Präsentation die Geschichte sowie die aktuellen Entwicklungen des Leutewitzer(Volks-)parkes.

Im Februar 2010 gründeten das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und der Freundeskreis Cotta e.V. ein Netzwerk, um dem Park verstärkt Aufmerksamkeit und konkrete Maßnahmen zukommen zu lassen. Anlass war sein 100jähriges Bestehen im Jahr 2011. Ziel sei, den Park wieder mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Der Park entstand auf Drängen der Bürgerschaft und wurde 1911 nach dreijähriger Bauzeit an die Bevölkerung zur Nutzung übergeben.

Frau Etzien erläutert, dass der Park geprägt sei durch eine ovale Rasenfläche, welche von einem Weg gefasst wird. Charakteristisch seien außerdem die doppelreihigen Baumalleen sowie die Sport- und Spielbereiche.

Später, so erklärt sie weiter, erfolgten Veränderungen im Park. So wurden 1920 durch eine Geländeänderung zwei Spielebenen geschaffen. 1928 wurde eine Rodelbahn angelegt und 1932 ein Denkmal für den Heimatdichter Erich Langer errichtet.

1993 wurde im Auftrag des damaligen Grünflächenamtes eine denkmalpflegerische Zielstellung erarbeitet. Bezugnahme ist der Zustand des Parks von 1911 bzw. der ersten Jahre. Folgende formulierten Ziele sollen nach Dringlichkeit und Möglichkeit umgesetzt werden:

- Wiederherstellung der gestalterisch-funktionalen Einheit des Ensembles Leutewitzer Volkspark, Kleingärten, Windmühle und Weinberg mit dem ländlich geprägten Charakter des Gebietes
- Verbesserung der Zugänglichkeiten zum Park (abhängig von Flächenerwerb durch die Stadt)

- Wiederherstellung der großen zusammenhängenden Wiesenfläche mit gleichmäßigem Gefälle wie 1911 und damit die Beseitigung der hohen Böschungen, die den Park zerschneiden
- Wiederherstellung der Blickbeziehungen vom oberen Parkteil auf die Stadt
- Sanierung des desolaten Wegenetzes, Schaffung der historischen Bankstandorte am Ringweg
- Pflege des Gehölzbestandes, der Strauch- und Krautschicht außerhalb des Rasenovals
- Wiederherstellung der Rodelbahn
- Wiederherstellung der doppelten Baumallee am Oval, Nachpflanzungen der diagonalen Lindenalleen, Nachpflanzung und Neupflanzung der unteren Ahornallee
- Sanierung der vorhandenen Spielbereiche in den Nischen und Neugestaltung des dritten Spielbereiches
- Gestaltung des Rondels mit dem ehemaligen Denkmal des Heimatdichers Erich Langer.

In Vorbereitung des 100jährigen Geburtstages des Leutewitzer Parkes wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. So gab es die Zwiebelsteckaktion im Sommer und im Herbst 2010. 2011 erfolgte eine sorgfältige Gehölzentnahme im Mittelhang des Ovals, im September die 100-Jahrfeier.

Für das Jahr 2012 sind vorgesehen:

- Pflegeschnitt Sträucher
- Gehölzpflege - Beseitigung Ahornschössling
- Ergänzung Spielbereich
- Neubau Splatz im östlichen Parkbereich.
- Freilegung der Rodelbahn/Pflanzung eines Strauchgürtels an der Rodelbahn

2014 könnte die Geländeprofilierung entsprechend der denkmalpflegerischen Zielstellung erfolgen, 2016 die Sanierung des Rundweges (anteilig)

Im Weiteren gibt Herr Thiel Erläuterungen zur finanziellen Umsetzung. So seien jeweils ca. 100.000 € für die Geländemodellierung sowie für die Wegesanierung geplant.

Aber auch Spendengelder, wie bereits geflossen, könnten helfen, die Umsetzung der Neugestaltung und Aufwertung schneller und besser durchführen zu können. Diese könnten zum Beispiel für neue Bäume, für Bänke oder Spielgeräte eingesetzt werden.

Herr May möchte wissen, warum die Notwendigkeit bestehe, den Stand von 1911 wieder herstellen zu müssen. Er hat bedenken, dass die zwei momentan vorhandenen ebenen Flächen dann nicht mehr ausreichend für Spiel und Sport genutzt werden können. Weiter interessiert ihn, weshalb das ASA sich für den Leutewitzer Park starkt macht, anderen Parkanlagen z. B. dem Bienertpark in Dölzschen hingegen nicht eine solche Aufmerksamkeit zuteil wird.

Herr Thiel berichtet, dass das bürgerliche Engagement für den Leutewitzer Park besonders groß sei. Dies schlage sich wieder in der engen Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Cotta e. V., in der Hilfe durch Schulen und Bürger bei Säuberungsaktionen nieder.

Frau Spranger beantragt das Rederecht für die anwesenden Gäste, welches mehrheitlich gewährt wird.

Herr May möchte gern vom Freundeskreis wissen, wie dieser die Geländemodellierung sieht und ob nicht der 1928 hergestellte Zustand mit zwei Spiel- und Sportebenen ebenfalls erhaltenswert sei.

Frau Garrelts vom Freundeskreis gibt zu bedenken, dass es sich um einen denkmalgeschützten Park handle. Auch im Freundeskreis ist immer wieder diskutiert worden - letztlich trage man den Gedanken der Geländeänderung aber mit. Aus Sicht des Freundeskreises sei allerdings die Wegeinstandsetzung am dringlichsten, diese könnten aber erst nach der Geländeanpassung in Ordnung gebracht werden.

Herr Thiel weist darauf hin, dass die Eingriffe sensibel Stück für Stück erfolgen. Im Wesentlichen käme es nicht zu Baumfällungen, es würden vorrangig Schösslinge entfernt. Zu den Arbeiten fänden regelmäßige Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt statt.

Frau Etzien erläutert, dass für jeden einzelnen Baum, ob Fällung oder Neupflanzung, die Genehmigung des Denkmalschutzamtes vorliegen müsse. Auch sei festgeschrieben, dass der obere Teil des Ovals immer Spiel- und Sportwiese bleiben wird.

Herr Peschel sowie Frau Licht halten den aktuellen Zustand des Ovals für erhaltenswert - die finanziellen Mittel für die Geländeanpassung würden dringender für andere Dinge gebraucht und erscheinen doch sehr hoch. Die Notwendigkeit sei nicht plausibel, bestehe der jetzige Zustand immerhin seit 1928.

Herr Gersdorf interessiert sich noch dafür, ob der Park auch heute noch für Schulsport genutzt werde.

Dies sei grundsätzlich möglich, antwortet Herr Thiel, jedoch liegen dem ASA dazu keine Informationen vor.

Herr May beantragt am Ende der Diskussion zum Park, dem Amtsleiter Herrn Thiel noch andere Anfragen stellen zu dürfen - dem Antrag wird mehrheitlich gefolgt.

Herr May möchte von Herrn Thiel wissen, wie es sich mit den städtischen Wegen über die Felder in Dölzchen verhält, gibt es dort Planungen und wenn ja, ist vorgesehen die bisher vorhandenen Pachtverträge ggf. nicht zu verlängern.

Herr Thiel kann die Anfrage nicht beantworten, da sie nicht in seinen Aufgabenbereich fällt.

Herr Peschel möchte von Herrn Thiel noch ein kurzes Statement zur „blauen Tonne“.

Das Thema hätte sich entschärft, antwortet Herr Thiel. Es fänden aber regelmäßige Besprechungen statt, in denen auch über Einzelfälle gesprochen würde. Die noch bestehenden Containerplätze sollen bestehen bleiben ggf. gäbe es eine geringfügige Erweiterung dieser.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Neubau einer 4-Feld-Sporthalle für das Gymnasium Dresden-Cotta, Cossebauder Str. 35, 01157 Dresden

**V1661/12
beratend**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt zum Tagesordnungspunkt 3 Herrn Fücker vom Schulverwaltungsamt, Herrn Mohring vom Planungsbüro, Frau Sobioch vom Hochbauamt sowie Herrn Karras, Schulleiter des Gymnasiums Cotta.

Herr Fücker erklärt, dass im Frühjahr 2013 der Neubau der dringend benötigten 4-Feld-Sporthalle beginnen solle. Gegenwärtig liefen am neuen Standort Vorbereitungsarbeiten.

Die neue Sporthalle ergänze das Schulgebäude, welches ein denkmalgeschützter Erlweimbau sei, die Planungen seien deshalb in Abstimmung mit dem Denkmalschutz vorbereitet wurden.

Das Gesamtvorhaben wird ca. 7 Millionen Euro kosten, wobei der Zuwendungsbescheid der SAB erwartet wird. Die Baugenehmigung wurde bereits erteilt.

Herr Fücker übergibt das Wort an Herrn Mohring.

Herr Mohring erläutert die Aspekte, welche bei der Planung der Halle von Bedeutung waren. So soll die Halle in Zukunft nicht nur durch die Schüler des 5zügigen (6zügigkeit geplant) genutzt werden, sondern auch zum Vereinssport nach dem Schulbetrieb. Aus diesem Grunde sei eine Zuschauertribüne geplant.

Die Halle solle aber nicht nur funktional sein, sondern sich auch optisch einfügen. So wird die Fassade zum Wirtschaftshof eine relativ geschlossene Fassade sein, zur Raimundstraße findet sie eine entsprechende Gestaltung, da hier besonders im Winterhalbjahr eine Sichtbeziehung zur Weißeritz und dem dortigen Kreuzungsbereich bestehe.

Herr Mohring macht im weiteren Ausführungen zur Innenaufteilung der Halle, zur Abteilung der Felder untereinander sowie zu den Funktionsräumen und der technischen Ausstattung.

Frau Rettich fragt nach, ob die Halle bei der geplanten 6zügigkeit nicht zu klein sei.

Herr Fücker führt dazu aus, dass für einen größeren Bau am Standort nicht nur der Platz fehle, auch sei städtebaulich eine andere Lösung nicht genehmigungsfähig gewesen.

Herr Müller schließt sich der Meinung von Frau Rettich an - für die Tribünnutzer werden die geplanten Stellplätze im Wirtschaftshof der Schule nicht ausreichen, was wiederum zu Problemen mit dem nahe gelegenen Einkaufsmarkt führen könnte, auf den dann sicher ausgewichen würde.

Frau Sobioch vom Hochbauamt erläutert die Stellplatzsituation sowohl im Wirtschaftshof als auch neben der neuen Sporthalle. Herr Karras klärt auf, dass die Halle auch bei der geplanten 6zügigkeit ausreichen werde.

Frau Behncke möchte wissen, ob die geplanten „Vorhänge“ zwischen den Sportfeldern in der Halle ausreichen würden, den Lärmpegel in ausreichendem Maße zu dämpfen.

Herr Fücker erläutert, dass diese „Vorhänge“ eine gängige Trennvorrichtung seien und diese häufig und problemlos eingesetzt würden. Klagen seien ihm nicht bekannt.

Frau Opitz möchte wissen, was mit den ungenutzten Gebäuden entlang der Tonbergstraße/Raimundstraße sei. Gab es seitens der Stadt Kaufgesuche und könne von den Grundstücken eine Gefahr ausgehen.

Herr Fückler möchte die Frage von Frau Opitz nicht beantworten.

Die Eigentümer des Grundstücke seien an einem Verkauf, trotz jahrelanger Bemühungen durch die Stadt, nicht interessiert, beantwortet die Frage Frau Sobieoch.

Eine Objektsicherungspflicht sowie eine Anliegerpflicht der Grundstücke bestehe durch die Eigentümer. Würde diese nicht erfüllt, würden die Eigentümer durch das Ordnungsamt der Landeshauptstadt aufgefordert, dieser nachzukommen.

Frau Grundmann interessiert sich dafür, ob die Vereinsnutzung zu höheren Kosten bei Planung und Bau der Sporthalle führen und ob sich an diesen Kosten der EB Sportstätten und Bäder beteiligen würde.

Der Neubau von Sporthallen in Dresden wird prinzipiell mit den Belangen des EB Sportstätten und Bäder abgestimmt. Ziel ist es, die Nutzung der Schulsporthallen auch nach Schulschluss für die Vereine und Wettkampfsport attraktiv zu machen. Eine Verrechnung von baulich bedingten Mehrkosten erfolge dabei nicht. Die neue 4-Feld-Sporthalle am Gymnasium Cotta wird vorzugsweise für Badminton vorbereitet.

Herr Gersdorf begrüßt das Vorhaben des Sporthallenneubaus und möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob dieser Auswirkungen auf die aktuellen Verkehrsplanungen hätten.

Die aktuellen Verkehrsplanungen werden von dem Vorhaben nicht berührt, beantwortet Herr Fückler die Frage.

Herr Hasselbach erkundigt sich nach der Brandmeldeanlage für die Sporthalle sowie nach den Betriebskosten.

Die Halle sei mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet, antwortet Herr Fückler. Die Betriebskosten seien bei einer so modernen Halle, welche mit viel Technik ausgestattet sei, dementsprechend hoch.

Frau Rettich beantragt im Folgenden Rederecht für die anwesenden Gäste, welches wiederum mehrheitlich gewährt wird.

Herr Berger, Bürger und Nutzer der alten Sporthalle des Gymnasiums, möchte gern wissen, wie lange die alte Halle noch durch Vereinssportler genutzt werden kann und wann deren Umbau geplant sei.

Eine Zeitangabe zum Umbau der alten Sporthalle liegt noch nicht vor, die bestehenden Verträge seien bereits gekündigt.

Frau Borchert, Bürgerin, stellt die Frage nach der Zugänglichkeit der Sport-Außen-Anlagen vom Sporthallenneubau und nach der Gefahr, welche von den Parkplätzen im Wirtschaftshof der Schule ausgehe, wenn das Schulgelände erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt als bisher abgeschlossen würde.

Herr Mohring erläutert den Zugang zu den Außensportflächen anhand eines Planes. Dass das Schulgelände erst nach Beendigung des Vereinssport abgeschlossen würde, wäre nach Fertigstellung so gegeben.

Herr Krause, stellvertretender Ortsbeirat, bittet um Beantwortung der Frage, ob die angrenzenden Kleingärten vom Sporthallenneubau betroffen seien oder ob diese alle erhalten bleiben können.

Die Kleingärten werden bestehen bleiben und sind räumlich nicht betroffen, beantwortet Herr Mohring diese Frage.

Frau Grundmann möchte von Herrn Fückert wissen, warum die alte Sporthalle nicht gleichzeitig saniert werden kann, wenn parallel zum Neubau der Sporthalle auch der Wirtschaftshof erneuert wird.

Herr Fückert beantwortet die Frage damit, dass für die alte Halle noch keine Endplanung vorläge. Es sei derzeit wichtiger, im Zuge der Hofsanierung die Aussenabdichtung des Schulgebäudes vorzunehmen.

Herr Peschel fragt nach der Beeinträchtigung des Neubaus durch die Weißeritz bei einem erneuten Hochwasser. Das Gelände der Schule war 2002 lediglich durch eine Pfütze im Schulhof betroffen. Außerdem seien die Hochwasserschutzmaßnahmen der Landestalsperrenverwaltung gerade in vollem Gange und aktuell kurz vor dem Bereich der Raimundstraße.

Herr May äußert ebenfalls Interesse an den Betriebskosten der Halle.

Die Halle würde durch Fernwärme versorgt und sei ökologisch auf dem neuesten Stand geplant, antwortet Herr Fückert.

Weitere Anfragen der Damen und Herren Ortsbeiräte an Herrn Fückert werden in der Niederschrift unter TOP 4.1 behandelt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung der Baumaßnahme "Neubau einer 4-Feld-Sporthalle einschließlich Anpassung der Außenanlagen für das Gymnasium Dresden-Cotta, Cossebauder Str. 35, 01157 Dresden".
2. Die zusätzlichen jährlichen Betriebskosten in Höhe von 95.075 Euro und Abschreibungen gemäß Anlage 4 sind mit der Planung des Doppelhaushaltes 2013/2014 ab 2015 in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

4.1 Anfragen an das Schulverwaltungsamt

Herr Jähnecke, hat den Antrag gestellt, weitere Fragen an Herrn Fückert stellen zu dürfen. Dem Antrag wird mehrheitlich gefolgt.

Herr Jähnecke möchte von Herrn Fückert wissen, ob es richtig sei, dass die 81. Grundschule für die Zeit der Sanierung in das ehemalige Löfflerymnasium auf der Bernhardtstraße ziehen solle und ob es keine andere Möglichkeit gegeben hätte, da ihm der Weg für Grundschüler doch erheblich erscheine.

Herr Fückler bestätigt, dass die 81. Grundschule im Februar 2013 in die Bernhardtstraße ausgelagert werden soll. Es gab keine anderen Optionen. Der Schulweg mit dem ÖPNV (Direktverbindung Linie 62) betrüge ca. 17 min. Es gäbe derzeit Gespräche mit der DVB, in den Frühstunden Verstärkerbusse einzusetzen. Zur weiteren Gestaltung der Schulwegsicherheit gäbe es noch Abstimmungsbedarf bezüglich Verkehrshelfer.

Die 2. Option wäre einzig gewesen, den Baubeginn an der 81. Grundschule nach hinten zu verschieben, dies sei sicher nicht im Interesse der Schüler und Eltern und auch nicht im Interesse des Schulverwaltungsamtes.

Frau Grundmann ist bekannt geworden, dass derzeit am Gymnasium in der Bernhardtstraße gebaut werde. Sollte es dann ggf. auch zu Baumaßnahmen während der Zeit der Auslagerung der Schüler 81. GS kommen.

Es gäbe keine Parallelen zwischen Baumaßnahmen und Auslagerung der 81. GS. Es würden derzeit lediglich einige Arbeiten erfolgen, um den ordnungsgemäßen Einzug der Grundschule durchführen zu können. 2014 sollen die Arbeiten an der 81. Grundschule abgeschlossen sein, danach würde dann das Fritz-Löffler-Gymnasium auf der Bernhardtstraße saniert.

4.2 Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere Bearbeitung

**V1630/12
zur Information**

Die Informationsvorlage wurden den Damen und Herren Ortsbeiräten zur Information ausgereicht.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4.3 Allgemeine Informationen, Hinweise und Anfragen

Im Folgenden erläutert die Ortsamtsleiterin das veränderte Prozedere zu den Informationsvorlagen, welches in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin festgelegt wurde. Das bedeutet, dass Informationsvorlagen den Damen und Herren Ortsbeiräten ausgereicht werden, diese aber nicht mehr auf der Tagesordnung erscheinen. Sie bittet die Damen und Herren Ortsbeiräte mitzuteilen, wer diese weiterhin in Papierform haben möchte und wer sich die Unterlagen eigenständig aus dem Ratsinformationssystem hole.

Im Folgenden beantwortet die Ortsamtsleiterin die Fragen der Damen und Herren Ortsbeiräte aus der letzten Sitzung.

Anfrage von Herrn Müller zum Parkplatz am Sachsenforum - Abstellen von Wohnmobilen:

Der von Herrn Müller benannte Parkplatz ist städtisch. Der GVD teilte mit, sofern die Fahrzeuge ordnungsgemäß abgestellt seien, könnten Wohnwagen ohne Zugmaschine bis zu 14 Tage an einem Ort verbleiben.

Zum Thema „Anbringen von Spiegeln im öffentlichen Verkehrsraum“, insbesondere in schlecht einsehbaren Kreuzungsbereichen, verliert die OAL ein Schreiben des Straßen- und Tiefbauamtes.

Der „Rückbau“ der ehemaligen Fleischerei an der Ecke Steinbacher Straße/Gottfried-Keller-Straße ist ein Sicherheitsabriss. Dieser war eine bauaufsichtliche Forderung.

Zur Anfrage von Frau Rettich zu den Sicherheitsrisiken entlang der Kesselsdorfer Straße hat die Ortsamtsleiterin eine Antwort des GVD erhalten. Es erfolgen entlang der Kesselsdorfer Straße regelmäßige Kontrollen mit den entsprechenden Ahndungen bei Verstößen im ruhenden Verkehr. Im Weiteren verweist die Ortsamtsleiterin auf die Beantwortung einer ähnlich lautenden Frage aus der Sitzung im November letzten Jahres durch den Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes. Erst mit dem kompletten Ausbau der Kesselsdorfer Straße könne die gegenwärtige Situation nachhaltig verändert werden.

Die Anfrage von Frau Goethe zu den Stehlen an der ehemaligen Schule am Gorbitzbach wird wie folgt beantwortet: Der Bauherr hat das Grundstück inklusive der Stehlen von der Stadt erworben. Der Bauherr hat noch keine abschließende Entscheidung getroffen, ob diese wie bisher auf dem Grundstück verbleiben sollen.

Herr Gersdorf bat um Informationen zu Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum.

Informationen an den Ortsbeirat durch die Fachämter würde es nicht geben, auch da die Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum nur zum Teil im Auftrag der Stadt erfolgen. Die Ortsamtsleiterin verweist auf die Baustelleninformationen, welche über das Internet abrufbar sind, so wie dies auf eine Anfrage von Herrn Peschel schon in der 20. Sitzung des Ortsbeirates am 10.11.2011 durch den AL Herrn Koettnitz erfolgte.

Für den Schulnetzplan wurden dem Ortsamt drei Termine für Sondersitzungen der Ausschüsse mitgeteilt. Der Ortsbeirat kann ein Mitglied entsenden, welches an diesen Sitzungen teilnehmen kann. Frau Rettich erklärt sich bereit dies zu übernehmen. Einen Gegenvorschlag oder Einwand gibt es nicht.

Herr Peschel bittet das Ortsamt zu klären, weshalb seine Mail an das Umweltamt, zu Reitwegen in Dresden und Umgebung, bislang nicht beantwortet wurde.

Er macht darauf aufmerksam, dass der Fussweg am Wirtschaftsweg 9 a beschädigt sei. Desweiteren möchte er gern wissen, wie es sich mit dem Grundstück gegenüber der Hausnummer 9 a verhält, welches durch den Freistaat Sachsen zum Verkauf stehe. Wird hier der Ortsbeirat beteiligt werden?

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Rettich

Frau Grundmann